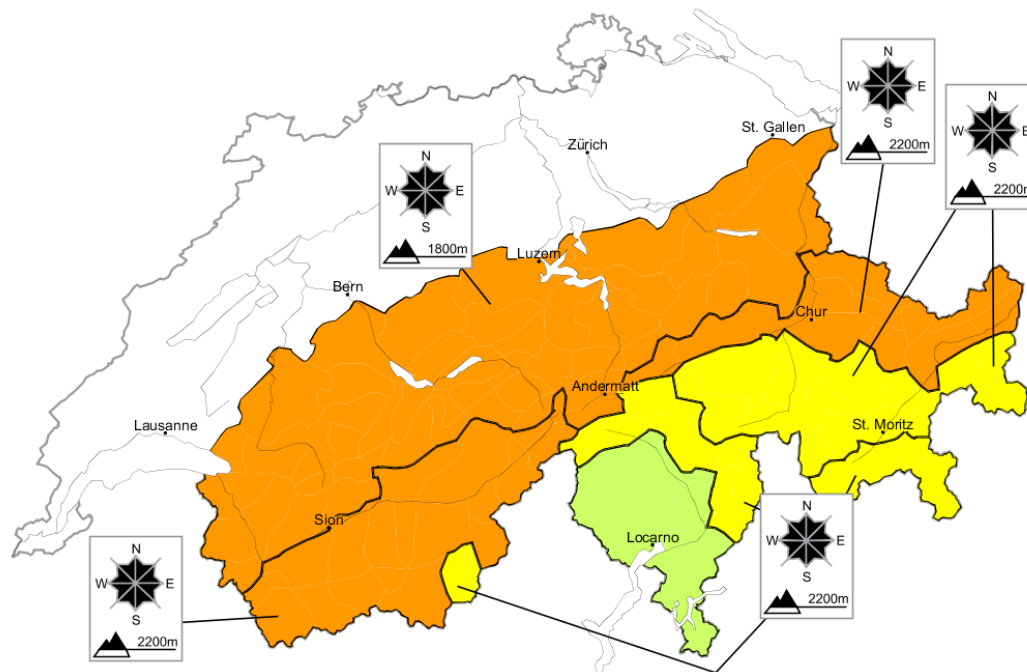


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 12.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 12.1.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.1.2013, 08:00



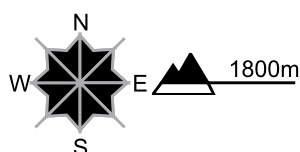
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

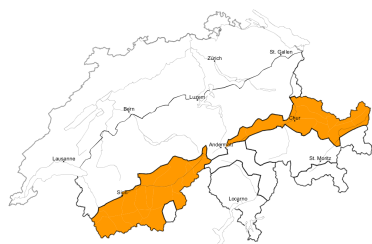
4 gross

5 sehr gross



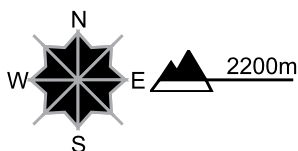
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Altschnee

Schanfigg, Davos und Unterengadin nördlich des Inns: Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

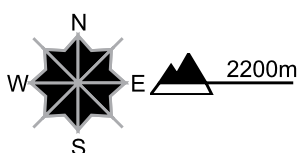
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

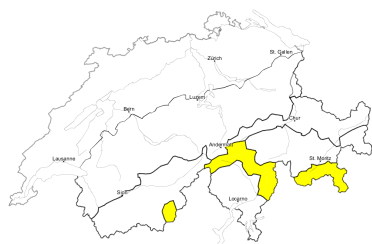


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

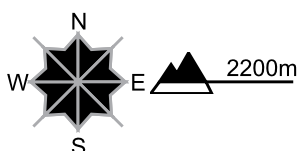
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten möglichst umgangen werden. Am zentralen Alpenhauptkamm und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können vereinzelt mit meist grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.1.2013, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee vom Freitag liegen verbreitet auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Sie bleiben auch am Samstag störanfällig und können leicht durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens, im Engadin und im Münstertal sind tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Insbesondere in diesen Gebieten können vereinzelt Lawinen in diesen Schwachschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 11.1.2013

Es war stark bewölkt. Verbreitet schneite es. Am Alpensüdhang war es teils sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag fielen folgenden Neuschneemengen:

- Alpennordhang, nördliches Wallis, Gebiet zwischen Arolla und der Matter Vispa, Prättigau: 30 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- übriges Wallis ausser Simplongebiet, übriges Nordbünden: 15 bis 30 cm
- weiter südlich deutlich weniger, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -6 Grad, im Süden bei -3 Grad

Wind

meist mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 12.1.2013

Nach Schneefallende im Nordosten ist es tagsüber überall recht sonnig. Am Nachmittag zieht von Westen neue Bewölkung auf.

Neuschnee

In der Nacht fallen noch folgende Schneemengen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang: etwa 10 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter oder trocken.

Temperatur

Temperatur am Mittag auf 2000 m um -4 Grad im Westen und -8 Grad im Osten

Wind

schwach bis mässig, im Hochgebirge stark, aus West bis Nordwest

Tendenz bis Montag, 14.1.2013

Am Sonntag und Montag ist es meist bewölkt. Es fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, bleibt für Wintersportler aber heikel.